



1.6.2019

Projektvorschlag: *Eine Ribislhecke an der Straßenbahntrasse Kirchfeldallee*

Die Kirchfeldallee ist nun nach jahrelanger Neubautätigkeit Richtung Papstkreuz über einen Kilometer lang. Sie ist eine wichtige, wenn nicht zentrale Straße für Burgweinting: An ihr liegen der katholische Campus, die Grundschule Burgweinting und das JUZ Utopia, der Sportverein und die Otto-Schwerdt-Mittelschule. Sie führt weiter vorbei am Mehrgenerationenwohnprojekt Allmeind, an einem Kindergarten, dem Kath. Kinderhaus St. Franziskus und dem Brunnerbäcker und endet bei einem Spielplatz und dem leider nur 2. Genossenschaftsbauprojekt in Burgweinting.

Vom Ende der KFA aus kann man nun einen Kilometer Richtung JUZ Utopia blicken und sich vorstellen, dass auf dem beidseitig von Bäumen gesäumten grünen Mittelstreifen vielleicht einmal die Straßenbahn fahren wird (auch die Friedrich-Viehbacher-Allee, die vom privaten Stadtteilzentrum BUZ zum Burgweintinger Bahnhof führt, ist seit Ende der 90er Jahre als Straßenbahntrasse vorgehalten). **Auf die Stadtbahn können wir uns schon lange und vielleicht noch lange freuen.**

Der lehmige Schluff-Boden der Straßenbahntrasse, bisher ein Grünstreifen, eignet sich bestens zum Anbau von Ribisl (Johannisbeeren) - und auch anderer Staudenpflanzen. Bis die Straßenbahn realisiert wird, könnten durch Stecklingsvermehrung aus den Burgweintinger Gärten auf der Kirchfeldallee 2 durchgehende Johannisbeerhecken entstehen. Die dazwischenliegende Wiese kann als Mulchmaterial dienen, so muß nie gegossen werden. Sicherlich finden sich nach und nach interessierte Anwohner, die die Hecken entsprechend zu pflegen helfen.

Wenn die Straßenbahn realisiert wird, könnte sie durch eine essbare Stadt zwischen Ribislhecken entlanggleiten. Während des Trassenbaus können die Pflanzen an andere Stellen des öffentlichen Freiraums versetzt werden, dabei fielen abermals sehr viele Stecklinge an. Die Ribislhecke würde sich also auch in die Seitenstraßen der Wohngebiete ausbreiten – und mit ihr ein sozialer Zusammenhang aus gärtnernden Nachbarn.

Der Haken an der Sache: Da der Grünstreifen der Kirchfeldallee für die zukünftige Straßenbahntrasse freigehalten werden muss, darf theoretisch nur in Säcken oder transportablen Hochbeeten gegärtnert werden – es könnte ja sein, dass die Stadtbahn bald ums Eck kommt.

Die Stadtverwaltung sollte hier souveräner agieren und sich derweil gemeinsam mit den wühlenden, bauenden und anbauenden Anwohner*innen auf die Stadtbahn freuen, deren Baustelle kulturelle Ideen erfolgreich an andere Stellen des benachbarten öffentlichen Freiraums verdrängen könnte. So könnte eine gute Grundlage für eine sehr interessante Stadtbahnstrecke und Stadtteilkultur gelegt werden.

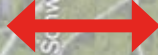
... bei der neuen Autobahnbrücke fehlen leider 5m für einen Radweg entlang der Bahnlinie Hbf - Obertraubling

Projektidee zur Auflösung von Langeweile:

große Bautafel „Wir freuen uns auf der zukünftigen Stadtbahntrasse Kirchfeldallee... viele kleine Projekte von vielen Leuten bis die Stadtbahn kommt“

Trotz entsprechender Beschriftung: „Gemüse für Rom seit der Entente Florale 2007 kein Gemüse für Burgweinting in der **Villa Rustica**, und auch 2016 keine Stecklingsvermehrungsbeete für Ribisl-Hecken um die Parzellen im Grabland hinter der Kleingartenanlage Kleinfeld. Die Gartenparzellen sollten laut Stadtratsbeschluss bevorzugt an Stadtteilbewohner*innen ohne eigenen Garten vermittelt werden. Der Fvfu-uüiUF.e.V. wollte das Konzept der Stadtverwaltung zu 100% umsetzen, durfte aber keine entsprechenden Zeichen setzen. Nach jahrelangem Stillstand besteht bis heute kaum Interesse in der Bevölkerung am umzäunten Grabland neben der Autobahn...

RIBISLAUSTAUSCH



Fvfu-uüiUF.e.V. / Ribisl- Standort beim Stadtteilstadt am 2. Juni (Fotos & Unterschriften)

Möglichkeit für viele **Kleinstprojekte vor den Haustüren** // Ribisl-Stecklinge aus dem Stadtteil für die **zweispurige Hecke** // Vorrübergehende Verdrängung der Projekte und Zerschneiden der Hecke zu Stecklingen, wenn die Stadtbahn kommt // Baustelle// Rückkehr zur schönsten Stadtbahntrasse - geschmückt von Anwohner*innen...

Hier, gegenüber vom Brunnerbäcker darf laut Gartenamt theoretisch gegärtnert werden. Es besteht offenbar kein Bedarf... Die Wege sind zu weit.

Baugenossenschaft wollte gerne auf der Kirchfeldallee gärtnern...

Zukünftige Straßenbahntrasse Kirchfeldallee: Bis die Straßenbahnbaustelle kommt darf hier bisher theoretisch nur in schnell abtransportierbaren Säcken, Kisten oder auf Paletten gegärtnert werden. Entsprechende Pacht-Vereinbarungen schließt das Gartenamt leider nur mit Transition Town ab... Diese exklusive Rolle hat sich Transition Town nicht ausgesucht.



Google

Quelle

Karte



1,2 km Ribeshecke
auf der Ribeshecke...
auf der Ribeshecke...

1,2 km
Ribeshecke
auf der Ribeshecke...
auf der Ribeshecke...

